

07.10. - 24.12.2024

Wildgulasch 100g 1,99

% SONDERANGEBOTE %

gültig vom 07.10. - 12.10.2024

Kotelett

frisch oder Kasseler mit Filet ~~100g 0,79~~

ohne Filet

Spießbraten

100g ~~0,89~~

Rouladen

100g ~~1,99~~

Knobi-Thüringer Mett

100g ~~1,19~~

Wellwürstchen

hell und dunkel 100g ~~1,59~~

Currywurst

3x120g, dazu passt unser

Hausketchup

400g ~~3,19~~

Pkg. 4,99

weitere Angebote finden Sie unter [www.wurst-basar.de](http://www.wurst-basar.de)

## 75 Jahre SoVD Steinwedel

Jubiläumsfeier mit Frühstück und maritimen Liedern

Die "Blauen Jungs" aus Bolzum unterhalten mit maritimen Liedern. Foto: privat

**STEINWEDEL (r/fh).** Mit einem gemeinsamen Frühstück und maritimen Liedern von den Blauen Jungs aus Bolzum hat der Sozialverband (SoVD) Steinwedel kürzlich sein 75-jähriges Jubiläum gefeiert. Als Redner betonte der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Lehrte Ekkehard Bock-Wegener die Wichtigkeit des Ehrenamtes, so wie es vom SoVD praktiziert wird. Die Schatzmeisterin des SoVD-Kreisverbandes Burgdorf, Rosemarie Buchholz, referierte über die Historie und die Aufgaben des SoVD. Der Vorsitzende des SoVD-Ortsverbandes Steinwedel Bernd Schönborn führte durch die Veranstaltung, be-

dankte sich bei Helfern und Sponsoren und sprach abschließend über die Historie und die Zukunft seines Ortsverbandes.

Der Vorsitzende des SoVD-Ortsverbandes Steinwedel, Bernd Schönborn, führt durch die Veranstaltung. Foto: privat

### „Den Schulalltag bereichert“

**LEHRTE.** Die Bundesjugendspiele sind an der Realschule für Schüler der Jahrgänge fünf bis zehn auf dem Sportplatz „Am Pfingstanger“ realisiert worden, um den Wettkampf in den klassischen Disziplinen Sprint, Werfen und Weitsprung zu bieten. Lehrerinnen Janine Weidmüller schreibt: „Der sportliche Einsatz der Teilnehmer war beeindruckend, auch wenn einige dabei an ihre Grenzen stießen. Der engagierte Einsatz führte zu einigen Blessuren und Muskelschmerzen, doch die freundlichen Helfer des ASB waren zur Stelle, um schnelle Unterstützung zu leisten.“

Den Anfang machten die Jahrgänge fünf, sechs und die Ko-

operationsklasse, die mit Begeisterung und Einsatzbereitschaft an den Wettkämpfen teilnahmen. Die Veranstaltung bot den Schülern die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten zu zeigen und sich im Wettbewerb zu messen.

Alle Teilnehmer erhalten Ehren-, Sieger- oder Teilnehmerurkunden als Anerkennung ihrer Leistungen. Schulleiter Markus Böhm zeigte sich besonders beeindruckt von den sportlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler und sprach ihnen seine Anerkennung aus: „Gemeinsam haben wir eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt, die den Schulalltag bereichert hat.“

# Größte Solaranlage der Region: Baustart 2025

Energieversorger Enercity errichtet riesigen Photovoltaikpark in Ahlten an der A7

**LEHRTE.** In wenigen Monaten könnte bereits Baustart sein: Der Energieversorger Enercity hat die erste Baugenehmigung für den derzeit größten Solarpark in der Region Hannover erhalten. Die Anlage soll direkt am Rand der Autobahn 7 installiert werden und rechnerisch fast 5000 Haushalte mit Strom versorgen können. Die Photovoltaikmodule werden auf dem Gemeindegebiet des Lehrter Ortsteils Ahlten errichtet, aber im Endeffekt näher an Misburg-Süd. Denn der Standort befindet sich westlich der Autobahn 7 und südlich des Autobahnkreuzes Hannover-Ost, und Lehrtes Stadtgrenze reicht bis direkt an die Misburger Mergelgruben heran.

Zuletzt hatte es im Sommer noch Verzögerungen gegeben, weil das Gelände im Überschwemmungsgebiet liegt und eine Erlaubnis der Regionsabteilung für Gewässerschutz fehlte. Das ist nun ausgeräumt.

„Enercity hat zum 30. Juli 2024 die Baugenehmigung für den ersten Projektabschnitt des Photovoltaikvorhabens in Lehrte-Ahlten erhalten“, bestätigt Unternehmensvorstand Marc Hansmann. Er hatte jüngst in einer Ahlten Ortsratssitzung über das Projekt berichten wol-

len. Weil die Kommunalpolitikerinnen und -politiker aber mehr Fragen zur geplanten Müllverbrennungsanlage in Misburg hatten, kam das Thema Solaranlage an dem Abend sehr kurz.

Nach Angaben Hansmanns wurde die erste Baugenehmigung für eine Fläche von etwa 200.000 Quadratmetern (20 Hektar) erteilt. Das Gebiet erstreckt sich auf zwei größere Felder direkt an der Autobahn. Die Nennleistung der zu installierenden Module soll bis zu 19 Megawatt betragen.

Baustart ist nach Unternehmensangaben für Anfang 2025 geplant, die Fertigstellung für das Jahresende. „Der zweite Bauabschnitt, der in etwa dieselben Dimensionen umfasst, befindet sich aktuell noch in der Abstimmung mit Behörden“, sagt Hansmann. Damit könnte der Solarpark in seiner Endausdehnung 400.000 Quadratmeter und etwa 38 Megawatt Nennleistung umfassen.

Zum Vergleich: In Hemmingen konzipieren Landesstraßenbaubehörde, Region, Kommune und Enercity derzeit eine Solaranlage, die auf sieben Kilometern Länge die Lärmschutzwälle der neuen B3-Ortsumgehungs säumen soll. Doch selbst diese

Anlage, vor Ort stets als „Mega-Solaranlage“ tituliert, bringt es aller Voraussicht nach nur auf 20 Megawatt Nennleistung – so viel wie der erste Bauabschnitt in Lehrte.

Ahlten Ortsbürgermeisterin Heike Koehler (CDU) hatte in der Ortsratssitzung die Frage gestellt, ob es für Enercity vorstellbar sei, die Stadtwerke Lehrte oder einzelne Bürgerinnen und Bürger an dem Projekt zu beteiligen. Enercity-Vorstand Hans-

mann wollte das auf Nachfrage dieser Redaktion nicht ausschließen. „Einer partnerschaftlichen Kooperation mit Stadt und Stadtwerken stehen wir grundsätzlich offen gegenüber“, sagte er. Konkrete Gespräche dazu gibt es offenkundig aber noch nicht.

Klar ist aber auch so: Die Stadt Lehrte profitiert von der Gewerbesteuer des Solarprojekts, weil es auf ihrem Gebiet liegt. Und voraussichtlich wird sie auch mit

**Sonnenstrom:** Das wird die Ausdehnung des ersten Bauabschnitts für den geplanten Solarpark in Lehrte-Ahlten, südwestlich des Autobahnkreuzes Hannover-Ost, nahe am hannoverschen Stadtteil Misburg-Süd. Grafik: pah/Enercity

0,2 Cent je Kilowattstunde an der Stromproduktion beteiligt: Kürzlich hat der Bundestag das Erneuerbare-Energien-Gesetz reformiert, das die Kommunen an den Erträgen von Windkraft- und großflächigen Solaranlagen partizipieren lässt.

Solaranlagen sind für sich genommen keine große Hilfe bei der Energiewende, weil sie Strom in großem Maßstab nur dann liefern, wenn die Sonne scheint. Allerdings werden die Stromnetze jetzt auch in Deutschland immer flexibler. Dadurch ist in Verbindung etwa mit Windstrom und anderen regenerativen Energien ein immer größerer Anteil der Stromproduktion zuverlässig möglich, ohne die Gasreserven auszubenten oder Kohle und Öl aus fernen Ländern per Schiff zu importieren. Der Solarpark an der A7 dürfte damit ein weiterer Baustein sein, um die Energiesicherheit in Deutschland zu stärken.

## Aufführung wird nachgeholt

Wegen Reparaturen im Kurt-Hirschfeld-Forum musste das Stück „Der Mönch mit der Klatsche“ ausfallen

**LEHRTE (r/fh).** Die Aufführung der Krimi-Komödie „Der Mönch mit der Klatsche“ am 26. September musste kurzfristig aus-

fallen. Grund für die Absage sind laut der Stadt Lehrte Reparaturen im Kurt-Hirschfeld-Forum, die wegen des Brandschut-

zes erforderlich sind. Die Veranstaltung soll am Dienstag, 11. März 2025, nachgeholt werden. Bereits erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit, Einzelkarten können zurückgegeben und erstattet werden. Es können aber auch noch Karten für den neuen Termin erworben werden. Erhältlich sind sie im Vorverkauf im Fachdienst Schule, Sport und Kultur, in der Buchhandlung Böhnert, in der Bühnerstube Veenhuis und online unter [www.lehrte.de](http://www.lehrte.de).

Zum Inhalt: Weil das restliche Ensemble noch im Stau steht und nicht pünktlich zum Vorstellungsbeginn da ist, stellen sich kurzerhand die Regieassistentin und der Requisiteur auf die Bühne. Mit einigen Kostümen und spärlichen Requisiten schlüpfen sie in die unterschiedlichen Rollen eines Edgar-Wallace-Gruselklassikers und zaubern eine überdreht irrwitzige und rasant komische Krimishow auf die Bühne, die immer haarscharf am Scheitern entlangschrammt.

Die Aufführung der Krimi-Komödie „Der Mönch mit der Klatsche“ wird am 11. Mai nachgeholt. Foto: Kajo Meyer/Cotra-Kreis-Theater

## Matschküche für DRK-Kita

Volksbank spendet Ausstattung im Wert von 1000 Euro an die Einrichtung in Lehrte

**LEHRTE (r/fh).** Die DRK-Kita „Im Alten Dorf“ Lehrte hat eine Matschküche erhalten. Die Spielausstattung im Wert von rund 1000 Euro ist eine Spende der Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen. Sie wurden bereits geliefert und aufgebaut. Insgesamt hat die Volksbank zehn Matschküchen an Kindergärten und Schulen in ihrem Geschäftsgebiet verlost. Sie werden in Deutschland gefertigt und verfügen über eine Spülmaschine oder Herd und Backofen. Damit werden den

Kindern vielfältige Möglichkeiten für altersgerechte Rollenspiele geboten. Dank ihres wetterfesten Materials kann sie außerdem während der Sommermonate problemlos draußen stehen bleiben.

Die Mittel für die Matschküchen stammen aus dem Reinertrag des VR-Gewinnsparens. Jeder Gewinnsparer trägt mit seinen Losen dazu bei, dass die Volksbank in ihrer Region Zuwendungen für soziale, kulturelle oder sonstige gemeinnützige Zwecke vergeben kann.

Die DRK Kita „Im Alten Dorf“ Lehrte freut sich über die neue Matschküche. Foto: privat

## Stillstand bei den Schotter-Kontrollen

Bereits vor mehr als einem Jahr hat die Stadt Lehrte rund 150 Grundstückseigentümer aufgefordert, ihre verbotenen Gärten umzugestalten

**LEHRTE (gg).** Steine, Kiesel, Plastikfolien: Schottergärten sind keine Grünflächen und nach der Niedersächsischen Bauordnung bereits seit zwölf Jahren verboten. In diesem Sinne hat auch das Oberverwaltungsgericht Lüneburg im vergangenen Jahr entschieden, seitdem können die Bauaufsichtsbehörden anordnen, dass illegale Steinwüsten beseitigt werden müssen.

In Lehrte hat der Rat dies schon vor zwei Jahren angeschoben, und die Stadt hatte rund 150 Grundstückseigentümer angeschrieben und um Rückbau gebeten. Doch getan hat sich seitdem offenbar so gut wie nichts – in der Verwaltung fehlt schlicht das Personal für Kontrollen.

Das Problem sowohl in der

Kernstadt als auch in den Ortsteilen hat sich kaum verändert, lautet die Beobachtung eines Lehrters, der namentlich nicht genannt werden möchte, sich aber aufmerksam an den Straßen umschaut.

Wie die Situation derzeit gehandhabt werde, sei ungerecht: „Es ist nur zu hoffen, dass sich die Einsichtigen darauf verlassen können, dass die Stadt sich von Uneinsichtigen nicht an der Nase herumführen und auch die rechtstreuen Einsichtigen zuletzt nicht als die Dummen dastehen lassen wird.“

Die Stadt war nach eigener Auskunft bereits parallel zum Votum der Kommunalpolitik tätig geworden. Vor mehr als einem Jahr waren rund 150 Grundstückseigentümer angeschrieben und über die Rechts-

widrigkeit von Schottergärten nach der Bauordnung aufgeklärt worden. Wie viele der ökologisch bedeutungslosen Steinwüsten umgestaltet wurden, ist jedoch unklar.

Stadtsprecher Fabian Nolting spricht lediglich von „einigen Rückbauten“. Aktuell gebe es keine konkreten Zahlen. Doch „den nächsten großen Schritt“ – die behördliche Anordnung zum Rückbau der Schottergärten und den Hinweis auf eine Ordnungswidrigkeit – könne die Verwaltung bisher nicht gehen. Aufgrund des Personalmangels gebe es schlicht keine Mitarbeitenden, die die Aufgabe zusätzlich übernehmen könnten.

Möglicherweise wird eine neue Stelle ausgeschrieben, sagt Nolting. Doch das könne dauern, sofern überhaupt je-

mand gefunden werde. „Bisher ist das nicht gelungen.“ Die Stadtverwaltung setze so lange weiterhin auf Aufklärung. „Viele wissen nicht, was sie tun.“ Schottergärten gelten durch die Verdichtung und Versiegelung des Bodens als schädlich für das Kleinklima und die Lebensräume von Insekten und Vögeln.

Denn bei Schottergärten geht es um die vermeintlich praktischen Mulch-Folien, die darunter verlegt werden. Seitdem diese auf dem Markt sind, wird mit dem Material auch das Werbeversprechen „Arbeitsersparnis“ verkauft, denn es gebe weniger Unkraut zu beseitigen.

Das stimmt tatsächlich, denn bei den üblicherweise verwendeten Folien handelt es sich um reinen Kunststoff, der auf lebendigem Boden ausgelegt

wird. Da es keine Plastikfolie, sondern Plastikgewebe ist, gilt der Hinweis „Wasser und Luft durchlässig“. Allerdings ist diese Funktion so eingeschränkt, dass fast gar kein Kraut mehr wächst.

Schlimmer noch, der Boden darunter stirbt nur langsamer als etwa unter einer Asphaltdecke. Verloren gehen den Anwohnern die erwünschten Funktionen des Bodens, der als Wasser- und Luftspeicher für Leben sorgt.

Klar ist, dass der Rückbau von Schottergärten mit erheblichen Kosten verbunden ist. Doch die Stadt behalte das Problem im Auge. „Wir vergessen nichts“, verspricht Nolting. Es gehe zwar langsam voran, aber es gehe weiter. „Schottergärten sind seit 2012 verboten, das spricht sich hoffentlich herum.“

expert

Mit den besten Empfehlungen

**BURG DORF LEHRTE CELLE**

EHG expert Elektrofachhandel GmbH

31303 Burgdorf · Weserstr. 1

Burgdorf Carre · Tel. 05136/8002-33

[www.expert-burgdorf.de](http://www.expert-burgdorf.de)

(Firmensitz: Burgdorf)

31275 Lehrte · Parkstr. 30

Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0

[www.expert-lehrte.de](http://www.expert-lehrte.de)

(Firmensitz: Burgdorf)

29229 Celle · Zur Hasselklinik 3

Tel. 05141/93456-0

[www.expert.de/celle](http://www.expert.de/celle)

Angebot gültig bis 11.10.24

**COUPON DER WOCHE**

**Blu-Ray – Planet der Affen: New Kingdom**

• FSK: 12

~~17,99~~

**15,50**